

Notgemeinschaft
der Deutschen Wissenschaft

Fernsprecher: Merkur Nr. 2651
Telegr.: Notgemeinschaft Berlin Schloß

Es wird gebeten, jede einzelne Angelegenheit
in besonderen Schriftstücken zu behandeln

Tgb.-Nr. V.-A. Dr. Si/L.

Berlin C 2, den 25. November 1926.
Schloß, Portal 3

S.H.

Herrn

Dr. W. Pelizaeus,

H i l d e s h e i m

Zingel 16

Sehr geehrter Herr Doctor!

Nach den Mitteilungen, die Ihnen die Akademie der Wissenschaften in Wien durch Schreiben vom 18. Nov. gemacht hat, ist doch anzunehmen, dass aus dem Verkauf des Berichtes über die Ausgrabungen auf dem Friedhof von Gise erhebliche Summen zurückfliessen werden. Nach den Grundsätzen der Notgemeinschaft müssen die aus dem Verkauf fließenden Einnahmen von vornherein von den Herstellungskosten in Abrechnung gebracht werden. Wir haben demnach als Beitrag der Notgemeinschaft zu den Drucklegungskosten 6.000.-M (sechstausend) ausgeworfen, unter Verzichtleistung auf spätere Einnahmen aus dem Verkauf. Wir würden keine Bedenken geltend machen, wenn die entsprechenden Beträge von Ihnen vereinnahmt würden.

Gleichzeitig erklären wir uns bereit, zu den Drucklegungskosten jetzt sofort 2.000.-M zu zahlen und den Restbetrag von 4.000.-M nach Vorlage des fertigen Bandes zu überweisen.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Notgemeinschaft
der Deutschen Wissenschaft

Dr. Regensburg